

**Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.**

Nr. 148.

Freitag den 3. Juli

1857.

3. 369. a Nr. 10829.  
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlaſſe vom 27. Mai 1857, Z. 11070, dem k. k. Staatsſeisenbahn-Ingenieur in Laibach Andrian Stockar:

a) auf eine Verbesserung in der Konstruktion der sogenannten Lokomotiv - Tender und Wagenkuppeln, wodurch diese Fahrbetriebs - Mittel leichter und mit größerer Sicherheit als bisher unter sich verkuppelt und zusammen gehängt werden, und

b) auf eine Verbesserung der Bremsvorrichtungen, wodurch sämtliche Eisenbahnbetriebsmittel mit Verminderung der Abnützung der Bremsgehölzer schneller und wirksamer als bisher gebremst werden können;

zwei abgeforderte ausschließende Privilegien, jedes auf die Dauer von einem Jahre zu verleihen befunden.

K. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 25. Juni 1857.

3. 365. a (1) Nr. 396.

Zu besetzen ist die provisorische Kontrollorsstelle bei dem k. k. Kommerzialsollamte zu St. Anna, im Amtsbezirke von Triest, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl., dann mit dem Genusse einer Natural-Wohnung, oder in Ermangelung derselben des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ge-  
 hörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung  
 des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses,  
 des sittlichen und politischen Wohlverhaltens,  
 der bisherigen Dienstleistung, der Ausbildung  
 im Gefälls- und Rechnungswesen, der voll-  
 kommenen Kenntniß der deutschen und italieni-  
 schen Sprache, der mit gutem Erfolge bestan-  
 denen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren  
 und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit  
 und unter Angabe, ob und in welchem Grade  
 sie mit Finanz-Beamten im Verwaltungsgebiete  
 dieser Finanz-Landesbehörde verwandt oder ver-  
 schwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Be-  
 hörde bis **20. Juli 1857** bei dem Oberamts-  
 direktor des k. k. Hauptzollamtes in Triest  
 einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz, am  
21. Juni 1857.

3. 366. a (1) Nr. 12237  
Konfurs-Kundmachung

Zu besetzen sind: mehrere definitive Kanzlei-  
Assistentenstellen für den Dienst bei den inneröf-  
fentlichen Finanzbehörden in der XII. Diätenklasse  
mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stellen oder eventual um eine provisorische Kasse-Assistentenstelle mit dem obigen Gehalte, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus den Gefällig-, Kassa- und Verrechnungs-Vorschriften, dann der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des inneröstrerr. künftl. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20 Juli d. J. bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz- Landes- Direktion.  
Graz am 21. Juni 1857.

3. 367. a (1) Nr. 10910  
 Zu besetzen ist eine definitive Kanzlei-Offi-  
 zialsstelle im Verwaltungsgebiete der steier. l. k. r.  
 k. k. Finanz- und Landes-Direktion in der XI.  
 Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine derlei Stelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung der abgelegten Prüfungen, der allfälligen Sprachkenntnisse und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des Verwaltungsgebietes dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. Juli d. J. bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.  
k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am  
26. Juni 1857.

3. 368. a (1) Nr. 9311

**Konturs - Kundmachung.**  
Zu besetzen sind zwei Forstpraktikantenstellen bei den k. k. ländlichen Forstämtern in der XII. Diätenklasse mit dem Genuße eines Taggeldes von einem Gulden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der körperlichen Tauglichkeit für den ausübenden Forstdienst, der zurückgelegten Forststudien und der mit guten Erfolge abgelegte Staatsforstprüfung, endlich unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. Forstämter verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, oder, wenn sie nicht im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer politischen Obrigkeit bis längstens 10. August 1857 bei der k. k. steier. k. k. Finanz - Landes - Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 25. Juni 1857.

3. 363. a (3) Nr. 2208.  
 Digitations- undmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg wird allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge hoher Verordnung der k. k. Landesregierung vom 9. Juni 1857, Z. 9992, zur Hintangabe der Erbauung einer neuen Leichenkammer, und Herstellung einer neuen Thurmbedachung bei der Filialkirche St. Katharina in Großottok am 6. Juli l. J. in der dießämtlichen Kanzlei Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Visitation abgehalten werden wird.

Hievon werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze verständiget, daß für die Zeichenkammer:

die Maurerarbeit auf . . . . .	83 fl. 14 kr.
» Steinmeharbeit . . . . .	59 » 30 »
» Zimmermannsarbeit . . . . .	34 » 50 »
» Tischlerarbeit . . . . .	61 » — »
» Schlosserarbeit . . . . .	56 » 38 »
» Spenglerarbeit . . . . .	2 » 48 »
» Hafnerarbeit . . . . .	12 » — »
» Anstreicherarbeit . . . . .	14 » — »
» Glaserarbeit . . . . .	7 » 48 »

Zusammen . . . . .	688 fl. 27 fr.
für die Herstellung der Thurmbedachung:	
Zimmermannsarbeit . . . . .	21 fl. 6 fr.
Anstreicherarbeit . . . . .	28 „ 45 „
	<hr/> 49 fl. 51 fr.

buchhalterisch veranschlagt worden sind, und daß vor oder während der Lizitations-Verhandlung, jedoch jedenfalls vor Ablauf der Mittagsstunde des Lizitationstages, schriftliche versiegelte Offerte, welche mit Badium 5% des Ausrufspreises belegt sein müssen, eingebracht werden können.

Die Baupläne, die Vorausmasse, die Baudevisse und Lizitationsbedingnisse können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden hie-  
amts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg den 25. Juni 1857.

3. 362. a (3) Nr. 1268.  
 Digitations- und Buchdruckung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg wird allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge hoher Verordnung der k. k. Landes-Regierung vom 16. Juni 1857, Z. 10484, zur Hintangabe der Erbauung eines Thurmes bei der Filiale St. Antoni zu Altdorf am 6. Juli l. J. in der dießämtlichen Kanzlei Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Visitation abgehalten werden wird.

Hievon werden die Unternehmungslustigen  
mit dem Beisatze verständiget, daß

die Maurerarbeit auf . . .	330 fl.	28 fr.
» Zimmermannsarbeit auf .	142 »	18 »
» Tischlerarbeit auf . . .	27 »	— »
» Schlosserarbeit auf . . .	53 »	4 »
» Spenglerarbeit auf . . .	199 »	45 »
» Bligableiter- & Herstellung .	21 »	— »

Zusammen . 773 fl 45 kr.

buchhalterisch veranschlagt worden sind, und, daß vor oder während der Lizitations-Verhandlung jedoch jedenfalls vor Ablauf der Mittagsstunde des Lizitationstages schriftliche versiegelte Offerte welche mit Badium 5% des Ausrufspreises belegt sein müssen, eingebracht werden können.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Bandenweise und die Vizitationsbedingungen können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Adelsberg den 26. Juni 1857

3. 364 a (1) Nr. 1251  
Ediktal, Berufung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbenannte, weder auf dem Assentplatze Wiprach im Monate März d. J. noch nachträglich erschienene Militärpflichtige hiemit aufgefodert binnen zwei Monaten sich zu stellen, und über ihre Abwesenheit sich zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n des Militärpflichtigen	Deren Geburts- und Zuständigkeits- Ort	Haus-Nr.	Geburts- Jahr
$\frac{1}{81}$	Martin Schulgai	Jeria	81	1836
$\frac{2}{94}$	Franz Fortuna	Sairach	3	»
$\frac{3}{15}$	Franz Kristan	Nasselu	15	1834

R. k. Bezirksamt Idria am 14. Juni 1857.

3 1051. (3) Mr. 2454  
E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamte Maffensfuß, als Ge-  
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Ruprecht von St. Ruprecht, gegen Franz Gorenz von Obermladitz, wegen schuldigen 29 fl. 51 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastendorf sub Urb. Nr. 368 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1062 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 7. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. L. Bezirksamt Rastenburg, als Gericht, am 5  
März 1857.



3. 1035. (2) Nr. 1272.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Paulin von Laibach, gegen Ferni Könt von Altoberlaibach, wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1856 schuldigen 115 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung d. r., dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rektif. Nr. 369 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2507 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 1. April 1857.

3. 1036. (2) Nr. 1242.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator von Laibach, nomine des hohen Aersars, gegen Georg Schott von Rakitna, wegen schuldigen 51 fl. 38<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rektif. Nr. 373 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 17. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. März 1857.

3. 1045. (2) Nr. 213.

E d i k t.

Von diesem k. k. Bezirksamte als Gericht, wird über das Gesuch der Ursula Korek, geb. Skubiz von Rogovila, der seit 40 Jahren unbekannt wo befindliche Johann Skubiz von Verchenfeld, unter gleichzeitiger Aufstellung eines Curators absentis in der Person des Anton Kaffelitz, insgemeine Gläubiger Bürgemeister in Oberdorf, aufgefördert, sowenig binnen Einem Jahre hieramts zu erscheinen, oder seinen Aufenthalt bekannt zu geben, widrigenfalls derselbe über weiteres Anlangen als todt erklärt und sein Nachlassvermögen der sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

K. k. Bezirksamt Weizburg in Sittich, als Gericht, am 22. Jänner 1857.

3. 1053. (2) Nr. 1720.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Rasilovizh von Soffze, gegen Janko Paunovizh von Leschzhe Nr. 2, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Februar 1852 schuldigen 218 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ainöb sub Tom. Nr. 69 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 16. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. 1055. (2) Nr. 3665.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die angeseuchte exekutive Feilbietung der, dem Johann Klantscher von Kandia gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rektif. Nr.

91 vorkommenden zu Bilova liegenden, gerichtlich auf 1224 fl. 20 kr. bewerteten Subrealität und des ebendenselben gehörigen in Kandia befindlichen, im Grundbuche der Kapitelherrschaft sub Rekt. Nr. 256j2 Konst. Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl. bewerteten Hauses sammt den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, wegen der Frau Konstanzia Bresovar von Landstraß, aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1855, Z. 6852, exekutive intab. 30. April 1856 schuldigen Kapitalrestes pr. 500 fl. und der hievon seit 7. Juni 1852 weiter laufenden 5% Zinsen, der Klags- und Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 1. August, auf den 5. September und auf den 3. Oktober 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beifügen anberaumt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 30. Mai 1857.

3. 1056. (2) Nr. 1241.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, nomine des hohen Aersars, von Laibach, gegen Apollonia Swette von Rakitna, wegen schuldigen 19 fl. 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 364<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1272 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Juli, auf den 14. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. März 1857.

3. 1058. (2) Nr. 9006.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem Franz Malka, als Rechtsnachfolger des Ferni Malka von Baitsch, dormalen unbekannten Aufenthaltes bekannt gemacht:

Es habe Franz Starmann, als Vormund der mindj. Maria Mercher von Svetje, die Klage peto. schuldiger Interessen pr. 30 fl. c. s. c., vom Darlehenskapitale pr. 200 fl. aus dem Schuldscheine vom 2. Oktober 1852, wider Franz Malka als Rechtsnachfolger des Ferni Malka eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 14. August l. J. Vormittags hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Andreas Napreth als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnugsmäßig durchgeführt und entschieden werden würde. Der Beklagte habe daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls er sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen hätte.

Laibach am 10. Juni 1857.

3. 1060. (2) Nr. 1144.

E d i k t.

Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Johann Pozh von Semizh erinnert wird, daß Josef Golobizh von Tratta nun Rosenthal, gegen die Klage de praes. 28. März 1857 Z. 1144, peto. Zahlung von 100 fl. c. s. c., eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 18 des k. Patent vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Martin Skala zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle seines Nichterscheins ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. April 1857.

3. 1061. (2) Nr. 1195.

E d i k t.

Durch welches den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Wojak vulgo Baren von Radoviza Nr. 52 erinnert wird, daß Georg

Rajakovizh von Radakovizh gegen sie die Klage de praes. 1. April l. J., Z. 1195, peto. Erfindung des Weingartens in Brasleviza Tom. Nr. 227<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Grundbuche der Herrschaft Ainöb eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Joz Matekovizh von Radoviza zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle ihres Nichterscheins nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. April 1857.

3. 1059. (2) Nr. 3761.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Gregor Reichenauer gehörigen, im Grundbuche der Stadtgut Neustadt sub Rektif. Nr. 25j1 vorkommenden, zu Potetschendorf liegenden, gerichtlich auf 465 fl. bewerteten Realität, wegen dem Martin Refosche von Potetschendorf, aus dem Urtheile vom 13. April 1855, Z. 2079, exekutive intabuliert 30. April 1856, schuldigen 60 fl. der 5% Zinsen seit 13. Dezember 1854 und der Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. Juli, auf den 29. August und auf den 26. September 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco rei sitae mit dem Beifügen anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 2. Juni 1857.

3. 1062. (2) Nr. 1120.

E d i k t.

Durch welches den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Maria Radosch erinnert wird, daß Martin Cesar von Radoviza Nr. 36, gegen sie die Klage de praes. 26. März l. J., Z. 1120, peto. Erfindung eines Weingartens in Radosch eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hier unbekannt ist, wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Mathias Branizar von Steindorf als Kurator aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle ihres Nichterscheins nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. April 1857.

3. 1071. (2) Nr. 1038.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Blas, Gregor, Jakob und Maria Markun, Martin Rotar Agnes, Lorenz, Josef, Johann, Matthäus und Alexander Stefe und deren gleichfalls unbekannten Erben hlermit erinnert:

Es habe Jakob Stefe von Dbertenetsch, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb. Nr. 350 vorkommenden <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Hube haftenden Tabularposten, und zwar:

a) des zu Gunsten des Blas, Gregor und Jakob Markun, ob 25 fl. 30 kr. sammt Zugehör und zu Gunsten der Maria Markun ob 161 fl. 30 kr. sammt Zugehör seit 14. Mai 1791 intabulierten Heiratsbriefes vom 3. Mai 1776;

b) des zu Gunsten des Martin Rotar, ob der ihm zustehenden Rechte seit 26. August 1823, intabulierten Vertrages vom 30. Juni 1823, und

c) des zu Gunsten der Agnes, Lorenz, Josef, Johann, Matthäus und Alexander, Stefe für jeden mit 7 fl. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. seit 2. Oktober 1823, intabulierten Schuldbriefes ddo. 20. September 1828 sub praes. 12. März, Z. 1038, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ferdinand Maier von Krainburg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. März 1857.